

ERLEBTER FRÜHLING

WETTBEWERB
FÜR KLEINE NATURFORSCHER

Ergänzungsmaterial zum Aktionsheft Honigbiene

1 Die Honigbiene entdecken

1.3 Bienenstichmedizin

Wichtige Vorsichtsmaßnahmen für das Erforschen von Bienen mit Kindern

Viele Menschen, nicht nur Kinder, fürchten sich vor dem Stachel von Bienen und Wespen. Wer mit Kindern in die Natur geht, um sich dort dem Bienenstudium zu widmen, sollte zuvor einige grundlegende Regeln zum Umgang mit den Insekten vermitteln. So kann die Gruppe Bienenstichen vorbeugen und unbesorgt die Tiere erforschen.

- ✓ Grundsätzlich sind hektische Bewegungen zu vermeiden. Also nicht nach den Bienen schlagen oder versuchen, sie dadurch abzuwehren.
- ✓ Stark duftende Körperpflegemittel wie Deodorant und Parfüm ziehen Bienen an und sollten deshalb an Bienenforschertagen nicht verwendet werden.
- ✓ Bei der Arbeit auf der Wiese oder im Wald ist es ratsam, geschlossene Schuhe zu tragen und eventuell auch lange Hosen und Hemden.
- ✓ Insbesondere Wespen werden von zuckerhaltigem Essen und süßen Getränken angezogen. Nahrungsmittel sollten daher schnell wieder verpackt werden – und vor dem Trinken empfiehlt sich immer ein Blick auf den Flaschen- oder Becherrand.

Stechen können nur die Weibchen und Arbeiterinnen der Bienen, Hummeln und Wespen; die Männchen sind harmlos. Während Hummeln und Wespen mehrfach stechen können, bleibt der Stachelapparat der Honigbienen in der Haut stecken.

Sollte es trotz aller Umsicht zu einem Stich durch eine Honigbiene kommen, müssen Sie zunächst den Stachel entfernen, sollte er noch in der Wunde stecken. Danach ist der Stich zu kühlen. Homöopathische Mittel oder sonstige Arzneien wie Salben gegen Insektenstiche sind nur nach ausdrücklicher Erlaubnis der Eltern zu verabreichen!

Dieses Projekt wird gefördert von: